

# Konzept

# Weiterbildungs-Semester BIS

Zielsetzungen, zeitlicher Rahmen/Ablauf und  
konkrete Inhalte

**Autor:**

**Andreas Bischoff**

lic. oec. HSG

Hauptlehrer Wirtschaft & Recht

Kantonsschule Frauenfeld



# Konzept Weiterbildungs-Semester BIS

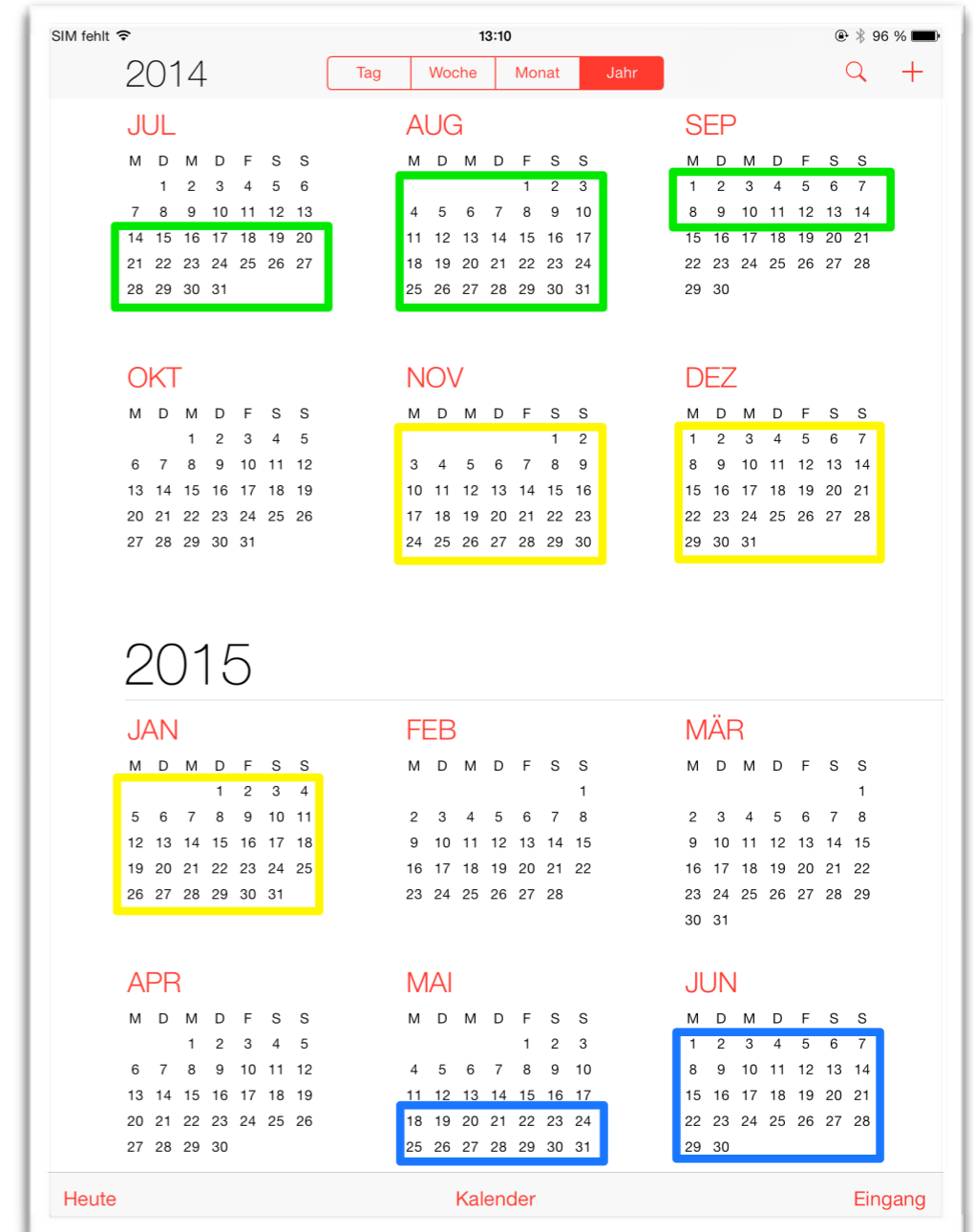
## Teil 1: Überblick und Grob-Planung

# 1. Zeitlicher Rahmen

Ich bin meinem Arbeitgeber sehr dankbar für die Möglichkeit, im Schuljahr 2014/15 mein Weiterbildungs-Semester gemäss den kantonalen Richtlinien für Mittelschul-Lehrpersonen planen zu können.

Das Sabbatical kommt nach 14 Schuljahren an der Kantonsschule Frauenfeld zu einem sehr guten Zeitpunkt für mich persönlich und erfüllt den Zweck so sicher optimal.

Damit ich meine diesbezüglichen Pläne zeitlich ohne Druck umsetzen kann, bin ich bereit, ein Semester unbezahlten Urlaub zu nehmen. Somit werde ich während des gesamten Schuljahres 2014/15 nicht unterrichten. Die Verpflichtung zu insgesamt 980 Stunden Weiterbildungs-Aktivitäten lässt sich somit über ein ganzes Jahr verteilen. Damit bleibt ebenfalls genügend Zeit, die Erlebnisse und Aktivitäten in aller Ruhe einordnen und verarbeiten zu können.



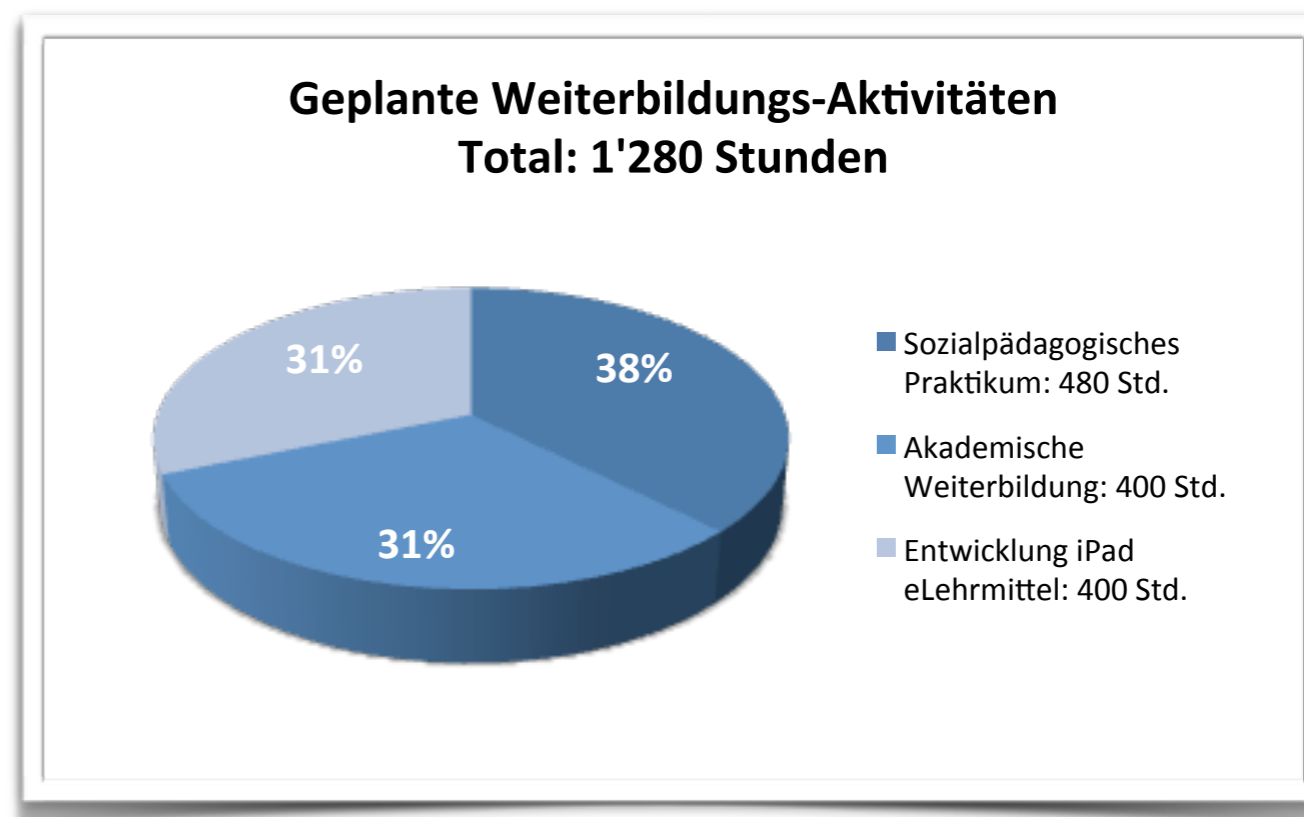
## 2. Weiterbildungs-Inhalte und Zeit-Budget

Gemäss den geltenden Vorschriften zum Weiterbildungs-Semester bin ich verpflichtet, ein Total von 980 Stunden an Weiterbildungs-Aktivitäten zu absolvieren.

Sehr gerne bin ich bereit, darüber hinaus beträchtlich mehr Zeit für das Ziel meiner persönlichen Weiter-Entwicklung im pädagogisch-didaktischen, im fachlichen und im persönlichkeits-bildenden Bereich zu investieren (Total: 1'280 Stunden).

Die beiden geplanten, längeren Bildungs-Reisen sind in dieser Berechnung gar nicht enthalten.

Die Details zu meinen Plänen entnehmen Sie bitte den folgenden Ausführungen.





# Konzept Weiterbildungs-Semester BIS

## Teil 2: Sozial-pädagogisches Praktikum im MZ Kalchrain

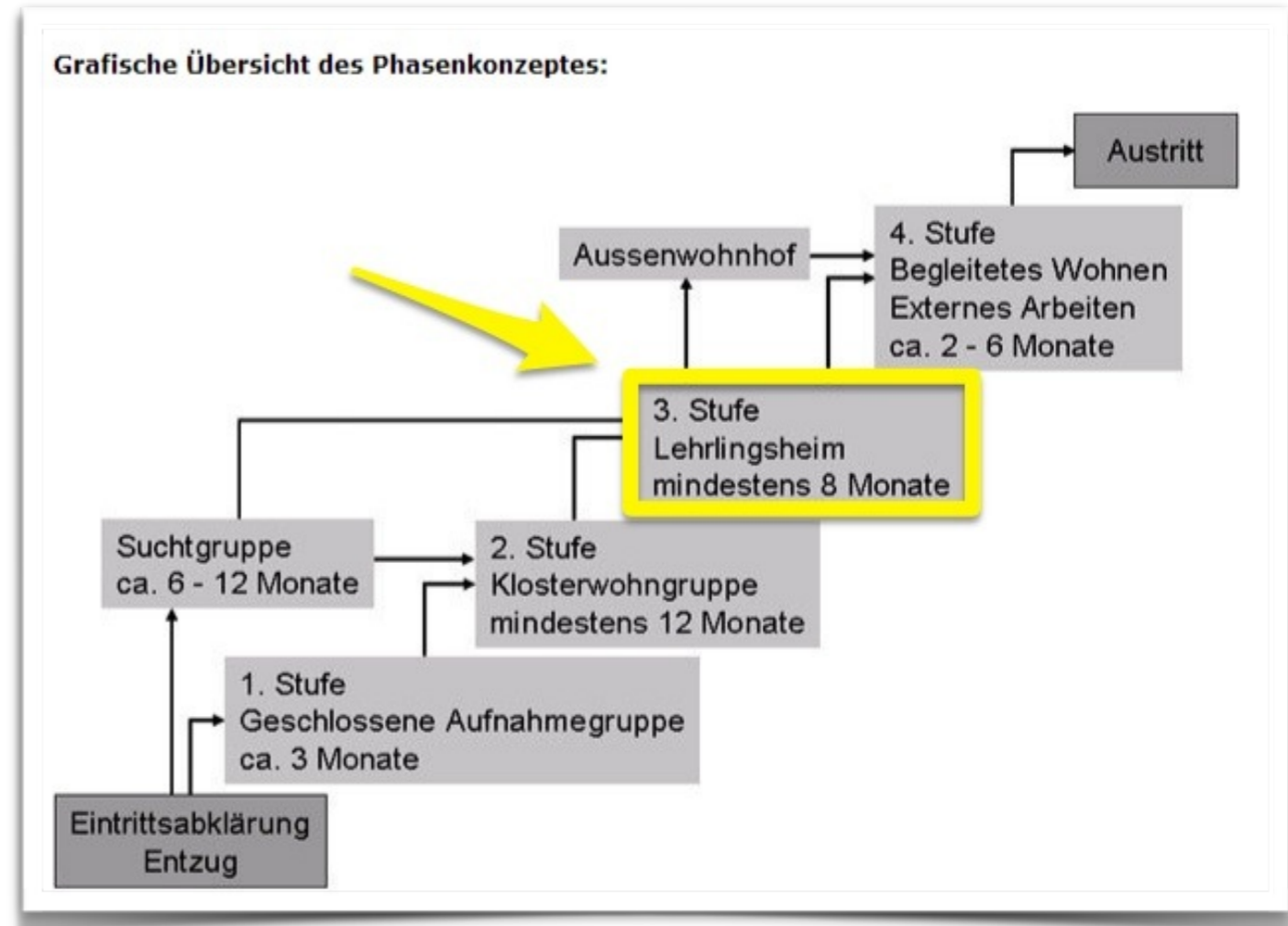
# 1. Zielsetzungen

In Übereinstimmung mit den pädagogisch-didaktischen Zielsetzungen für meinen Unterricht möchte ich auch mein Weiterbildungs-Semester möglichst vielseitig gestalten. Die der Philosophie „Kopf-Herz-Hand“ innewohnenden Ansprüche werden in einem praktischen Einsatz in einer Institution wie dem Massnahmenzentrum Kalchrain sicher sehr gut verwirklicht. Die fachliche Komponente wird durch die Rahmenbedingungen des modernen Massnahmen-Vollzugs im Jugendstrafrecht vertieft. Der praktische Teil als Pädagoge im Lehrlings-Wohnheim zeigt die tagtägliche Arbeit aller Beteiligten in einer Institution zur Wiedereingliederung von juvenilen Delinquenten weitab der medialen Überzeichnungen z.B. im Fall „Carlos“. Die konkrete Auseinandersetzung mit diesem Teil der rechtsstaatlichen Zielsetzungen vertieft das Grundverständnis sicherlich nachhaltig.



## 2. Inhalte (Teil 1)

Das MZ Kalchrain organisiert den Massnahmen-Vollzug für jugendliche Straftäter in einem vier-Phasen-Konzept. Mein geplanter Einsatz ist zugunsten der 3. Stufe, dem sog. Lehrlingsheim, vorgesehen. In einer wie ein Internat organisierten Einheit werden ca. 12 Eingewiesene im Zweischicht-Betrieb von 2-3 Sozialpädagogen betreut. Die Unterstützung geschieht auf persönlicher, pädagogischer, juristischer als auch auf lebens-praktischer Ebene. Zudem erhoffe ich mir auch einen kurzen Einblick in die zwei vorgelagerten Stufen des Konzeptes.



## 2. Inhalte (Teil 2)

Auszug aus dem gesetzlichen Auftrag des MZ Kalchrain zur Vertiefung:

Zweck der Institution Massnahmenzentrum Kalchrain (kurz: MZ Kalchrain) ist der Vollzug von Massnahmen bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wie sie im Schweizerischen Strafgesetzbuch und im Zivilgesetzbuch definiert sind.

**Das Ziel ist die Resozialisierung und Wiedereingliederung der Eingewiesenen in die Gesellschaft, im Sinne einer grösstmöglichen sozialen und finanziellen Selbständigkeit.**

Das MZ Kalchrain versteht sich als Einrichtung zur Nacherziehung und Ausbildung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und bietet 55 Plätze an. Entsprechend den Bedürfnissen der Eingewiesenen fördern wir sie nach den aktuellen Erkenntnissen der Agogik, Therapie und den Ausbildungsanforderungen der verschiedenen Berufsgruppen unserer Arbeitsbereiche. Dies verlangt gut ausgebildetes Fachpersonal in allen Bereichen. Wir legen deshalb grossen Wert auf Aus- und Weiterbildung und stellen den Teams Supervision als selbstverständliches Arbeitsinstrument zur Verfügung.

Das MZ Kalchrain versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, bei dem die einweisende Behörde, die Eingewiesenen und deren Umfeld im Zentrum der Bemühungen stehen. Eine entsprechende Zusammenarbeit setzen wir somit als selbstverständlich voraus.



## 2. Inhalte (Teil 3)

Auszug aus den Zielsetzungen des Lehrlingsheims zur Vertiefung:

- Fortsetzung der Entwicklung aus den beiden Vorstufen
- Massnahmenplanung in Richtung von Externaten (z.B. arealinterne Aussenwohnungen als Trainingsfeld vor begleitetem Wohnen) oder bedingter Entlassung
- Kontaktnahme mit der Bewährungshilfe und frühzeitige Vorbereitung der bedingten Entlassung
- Aufbau einer verlässlichen Perspektive nach der bedingten Entlassung
- Ablösung von der Institution mit deren Regeln und Strukturen
- Übernahme von Selbständigkeit zur verantwortungsvollen und sachgerechten Erledigung der anfallenden Problemstellungen in den Bereichen Arbeit, Ausbildung, Freizeit und Sachaufgaben.

Die Eingewiesenen arbeiten während des Tages in den internen [Ausbildungsbetrieben](#) oder bei einem externen Arbeitgeber.

Der Aufenthalt im Lehrlingsheim richtet sich ebenfalls nach der persönlichen Entwicklung und dauert in der Regel ca. 8 Monate.

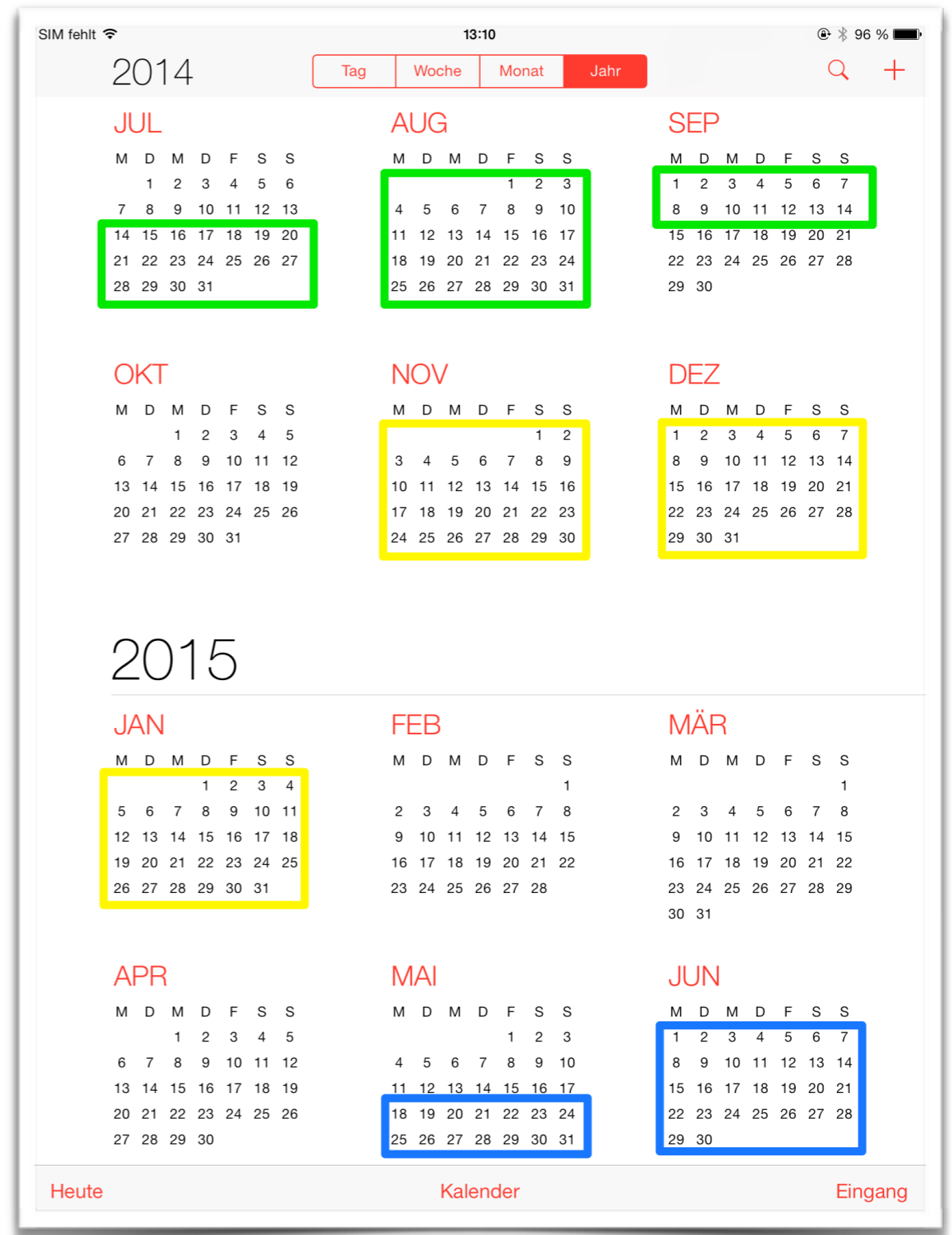
Das sozialpädagogische Team des Lehrlingsheims ist einer Gruppenleitung unterstellt.

In den Phasen der Nachtruhe ist der Diensthabende der Nachtwache Ansprechpartner bei Fragen oder Unregelmässigkeiten.

Sobald das Ziel der 3. Stufe erreicht ist, erfolgt der Übertritt in die letzte Stufe.

# 3. Zeitlicher Rahmen

Die Leitung des MZ Kalchrain erachtet für ein Praktikum in ihrer Institution aus verschiedenen Gründen 6 Monate als Mindest-Einsatz. In meinem Fall kann aber eine Ausnahme gemacht werden, da ich das Praktikum ja nicht mit dem Ziel absolviere, später Sozial-Pädagogik zu studieren. Die drei Monate November - Januar 2014/15 werde ich also im Regelbetrieb (Frühschicht: 06:00-14:00 oder in der Spätschicht: 14:00-22:00) während 8 Stunden/Tag, 5-Tage die Woche (bei 2 Wochenenden/Monat inkl.) eingesetzt. Das macht also bei 12 Wochen ca. 480 Stunden Arbeit (selbstverständlich ohne jegliche Entlohnung).





# 1. Begriffsklärung MOOC

Der Begriff der MOOCs, also sog. „Massive open online Courses“, ist momentan im Aus- und Weiterbildungsbereich der Universitäten ein neuer Trend, welcher grosse Beachtung findet. Es handelt sich dabei um kostenfreie Angebote von Vorlesungen/Vorlesungs-Reihen, welche über das Internet ohne Zulassungsbedingungen unabhängig von Ort und Zeit individuell verfolgt werden können.

Zum Angebot gehören nicht nur (Kurz-)Videos von professionell gestalteten Vorlesungen, dazu gehören je nach Angebot auch Vertiefungsmaterial in Form von eBooks, Diskussionsforen, Online-Tests etc. Sogar die Betreuung von Tutoren ist bei einigen Anbietern inbegriffen. Der Themenvielfalt sind keine Grenzen gesetzt und sehr namhafte Universitäten und Professoren stellen Angebote auf solche Plattformen.



## 2. Motivation und Absichten

Im Laufe der Vorbereitungen zu meinem Weiterbildungs-Semester habe ich verschiedenste Angebote zu meiner fachlichen Weiterbildung evaluiert, über traditionelle Präsenzveranstaltungen von Weiterbildungs-Institutionen bis zu möglichen Gastsemestern an diversen Universitäten im Ausland. Alle Formen haben spezifische Vor- und Nachteile.

Im Laufe des letzten Jahres habe ich bereits diverse MOOCs regelmässig verfolgt, z.B. zum Thema „Contemporary Architecture“ und „Kulturgeschichte Chinas“. Meine positiven Erfahrungen haben mich dazu gebracht, den fachlichen Teil meiner Weiterbildung im Sabbatical mit dieser Art von Angebot abzudecken. Die Vorteile liegen auf der Hand: Sehr vielfältiges Angebot, ausgezeichnete Fachleute, Zeit- und Ortsunabhängigkeit, keine anfallenden Kurskosten etc.



## 3. Mögliche Plattformen

Die verschiedenen MOOC-Plattformen unterscheiden sich in ihrer institutionellen Organisation und Finanzierung, nicht aber in der Breite des Angebotes. Auch technologisch sind die von mir getesteten Plattformen sehr vergleichbar.

Die Qualität der Veranstaltungen ist natürlich wie in der analogen Welt unterschiedlich. Auch in MOOCs muss einem die Persönlichkeit, die Sprache, die Didaktik etc. des Präsentierenden entsprechen.

Der klare Vorteil von solchen digitalen Angeboten ist aber, dass wenn das Gesamtbild des Kurses nicht stimmt, dass man problemlos eine Alternative finden kann, ohne viel Zeit und/oder Geld zu verlieren.

Im Folgenden möchte ich einige mögliche MOOSs auflisten, welche ich u.a. absolvieren werde.



# 4. Mögliche MOOCs / Themengebiete (Teil 1)

## The European Union in Global Governance

von Prof. Dr. Jan Wouters, Prof. Dr. Anna Triandafyllidou, Prof. Marise Cremona, Prof. Dr. Christoph Herrmann und Dr. Joris Larik  
 KU Leuven, European University Institute und Universität Passau

KOSTENLOS

The EU is an economic giant but often perceived as a political dwarf and a military worm. By addressing the greatest challenges to EU external relations, the MOOC explains the law and policy aspects of the EU in global governance.

21 APR. 2014 ENGLISCH INTERDISZIPLINÄR

Vielen Dank für die Teilnahme. Wir werden dich auf dem Laufenden halten.

Teilen TWITTER FACEBOOK GOOGLE+ EMAIL

---

### Über den Kurs

The study of the EU as an international actor has become a key element in European and International Law, European Studies and International Relations. The EU represents the world's largest trade power and aid donor, has a diplomatic service larger than that of most states, and has launched more than 20 civil-military operations. It has presented itself as a normative, global actor, and its emergence as a legal entity that is neither a state nor a classic international organization has both puzzled and fascinated legal scholars and political scientists alike. We invite students to delve into and help solve the most intriguing of these puzzles.

#### Who we are

We represent a consortium consisting of the Global Governance Programme of the **European University Institute in Florence**, the **Leuven Centre for Global Governance Studies** and the **Chair for European and International Economic Law at the University of Passau**. We have come together guided by the vision of providing cutting-edge expertise on the many facets of this fast-evolving field to the greatest number of students.

#### Course Structure

The course breaks down the EU's role in Global Governance into 5 key challenge areas and a "boot camp"-introductory session. The main concepts and issues touched upon in each session will be explained by leading academic authorities and practitioners. The themes combine cultural, legal and political science questions, making this course a truly interdisciplinary experience:

1. Introduction: The EU in the New World Order ("law & IR boot camp")
2. Sustainable Development (includes climate change & development policy)
3. International Security
4. The EU's Neighbourhood (includes migration & enlargement)
5. Human Rights and the Global Rule of Law
6. EU Trade Policy and the Global Economic System

### Lehrende

Prof. Dr. Jan Wouters

Jan Wouters is full Professor of International Law and International Organizations – Jean Monnet Chair

# 4. Mögliche MOOCs / Themengebiete (Teil 2)

## Yale

### Constitutional Law

**Akhil Reed Amar**

An introduction to the main themes of the American Constitution—popular sovereignty, separation of powers, federalism, and rights—and to basic techniques of constitutional interpretation.

**Workload:** 12-15 hours/week

---

**Sessions:**

January 2014 (12 weeks long) [Sign Up](#)

Future sessions [You're Watching!](#) [Remove from watchlist](#)

97 [137](#) [669](#)


[Tweet](#) [+1](#) [Like](#)

---


#### About the Course

This course is designed to introduce you to one of the most important texts in human history—the United States Constitution. Why and how did this document come into existence in the 1780s? How and why has it been amended over the years? Who decides what it means? What are the ground rules for proper constitutional interpretation? How does the written Constitution interact with unwritten sources of constitutional authority, such as judicial decisions, presidential proclamations, landmark statutes, and widespread popular understandings?

#### About the Instructor




**Akhil Reed Amar**  
Yale University





# 4. Mögliche MOOCs / Themengebiete (Teil 3)


 UNIVERSITY of WASHINGTON

## Globalization and You

Dr. Matthew Sparke

This course offers an evidence-based analysis of globalization that addresses what is happening to us personally as well as economically amidst the market-led processes of global integration.

**Workload:** 5-7 hours/week



**Sessions:**

Mar 31st 2014 (10 weeks long)

[Sign Up](#)

Future sessions

[You're Watching!](#)


[Remove from watchlist](#)

17 [Tweet](#) 16 [+1](#) 91 [Like](#)

### About the Course

Particular attention is paid to the ways market-led macro-economic reforms associated with globalization (such as free trade agreements and privatization initiatives) have come together with much more micro innovations in how personal behavior is organized by market forces (rethinking education as a personal investment practice, for example, or outsourcing dating to for-profit companies). Mediating between these macro and micro scales of capitalist transformation are a wide array of other market-based mechanisms examined in the course. From bond risk ratings to the market metrics shaping FICO scores, personalized medicine and online mapping, these market-mechanisms require close examination. Tracing their influence with an awareness of their material geographic variation and unevenness, the course offers an alternative to economic assumptions about choice-maximizing behavior on a 'level playing field'. It explores instead the complex uneven development dynamics of globalization in ways that allow you to see how your own personal perspectives on these dynamics are at once outcomes and enablers of economic and social change. And, by doing so, the course aims in turn at enabling you to be a more engaged participant in the ongoing debates over the direction these dynamics *should* take. Key words that are debated, defined and/or explained in the course include: globalization, interdependency, discourse, capitalism, neoliberalism, value, financialization, harmonization, competition, governance, governmentality, power, citizenship, choice, accountability, enclaving, geopolitics, biopolitics, biocapital and global health.


### About the Instructor



**Matthew Sparke**  
University of Washington



# 4. Mögliche MOOCs / Themengebiete (Teil 5)



## Internet History, Technology, and Security

Charles Severance

What is the Internet? How was it created? How does it work? How to we secure communications on the Internet?

**Workload:** 3-5 hours/week

---

**Sessions:**  
Oct 7th 2013 (11 weeks long) [Sign Up](#)

Future sessions [You're Watching!](#) [Remove from watchlist](#)

1,531 [1.8k](#) [7.5k](#)


[Tweet](#) [+1](#) [Like](#)

---

### About the Course

The impact of technology and networks on our lives, culture, and society continues to increase. The very fact that you can take this course from anywhere in the world requires a technological infrastructure that was designed, engineered, and built over the past sixty years. To function in an information-centric world, we need to understand the workings of network technology. This course will open up the Internet and show you how it was created, who created it and how it works. Along the way we will meet many of the innovators who developed the Internet and Web technologies that we use today.

### About the Instructor



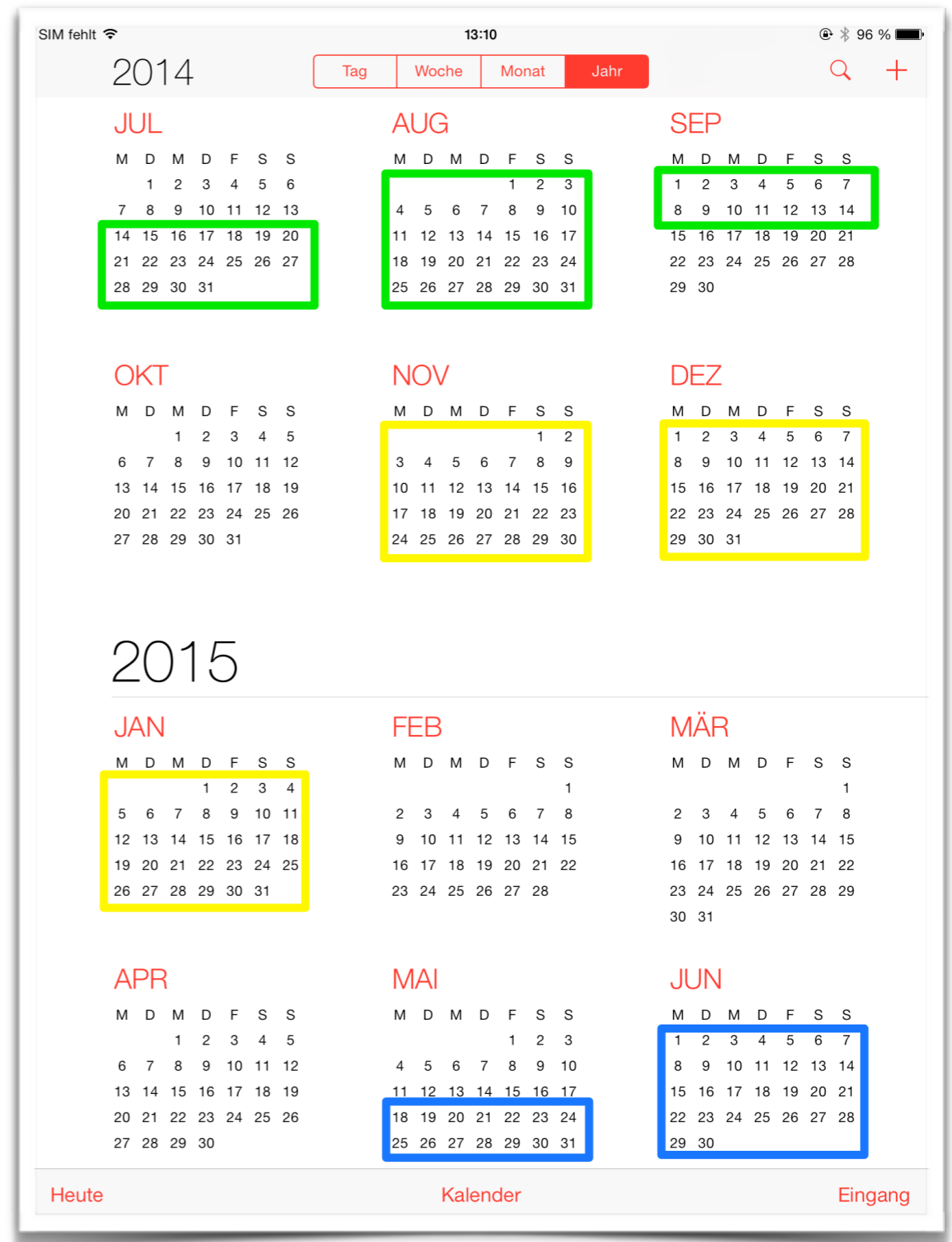
**Charles Severance**  
University of Michigan

### What You Will Learn

After this course you will not take the Internet and Web for granted. You will be better informed about important technological issues currently facing society. You will realize that the Internet and Web are spaces for innovation and you will get a better understanding of how you might fit into that innovation. If you get excited about the material in this course, it is a great lead-in to taking a course in Web design, Web development, programming, or even network administration. At a minimum, you will be a much wiser network citizen.

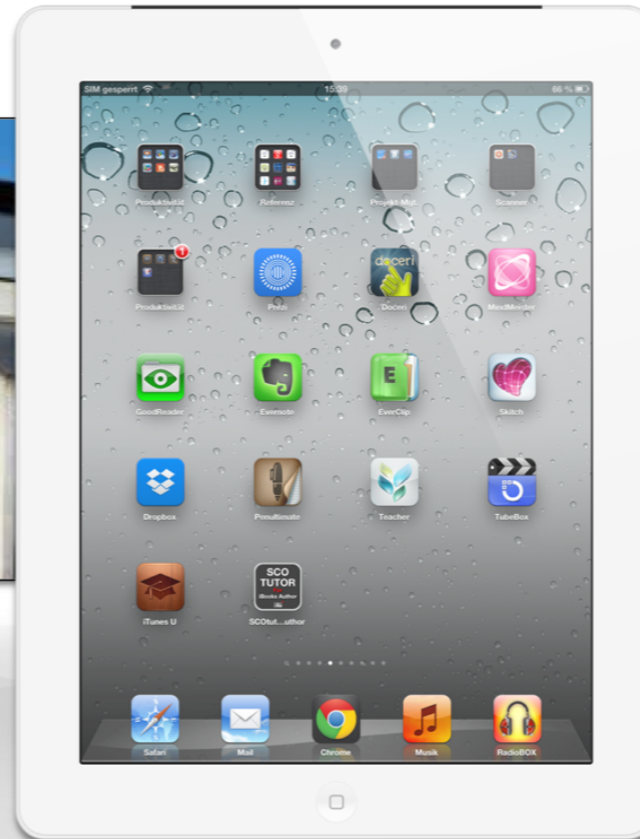
## 5. Zeitlicher Rahmen

Die Tatsache, dass ich mein Weiterbildungs-Semester über ein ganzes Kalenderjahr „verteilen“ kann, erlaubt es mir, die von mir präferierten Angebote von MOOCs auszuwählen. Zudem kann ich diesen Teil der Weiterbildung auch zeitlich und örtlich flexibel absolvieren. Selbst während der Bildungs-Reisen kann ich via Laptop/Tablet - WLAN immer dann von den Angeboten profitieren, wenn es gut passt. Insgesamt möchte ich in die fachliche Aus- und Weiterbildung ca. 400 Arbeitsstunden investieren. Über das zeitliche und inhaltliche Programm werde ich selbstverständlich in meinem Schlussbericht detailliert informieren.



# **iPad – methodisch-didaktische Umsetzung der BYOD-Strategie an der Kantonsschule Frauenfeld**

Konzept eines Lehrmittels zur Förderung der persönlichen Arbeits-Produktivität



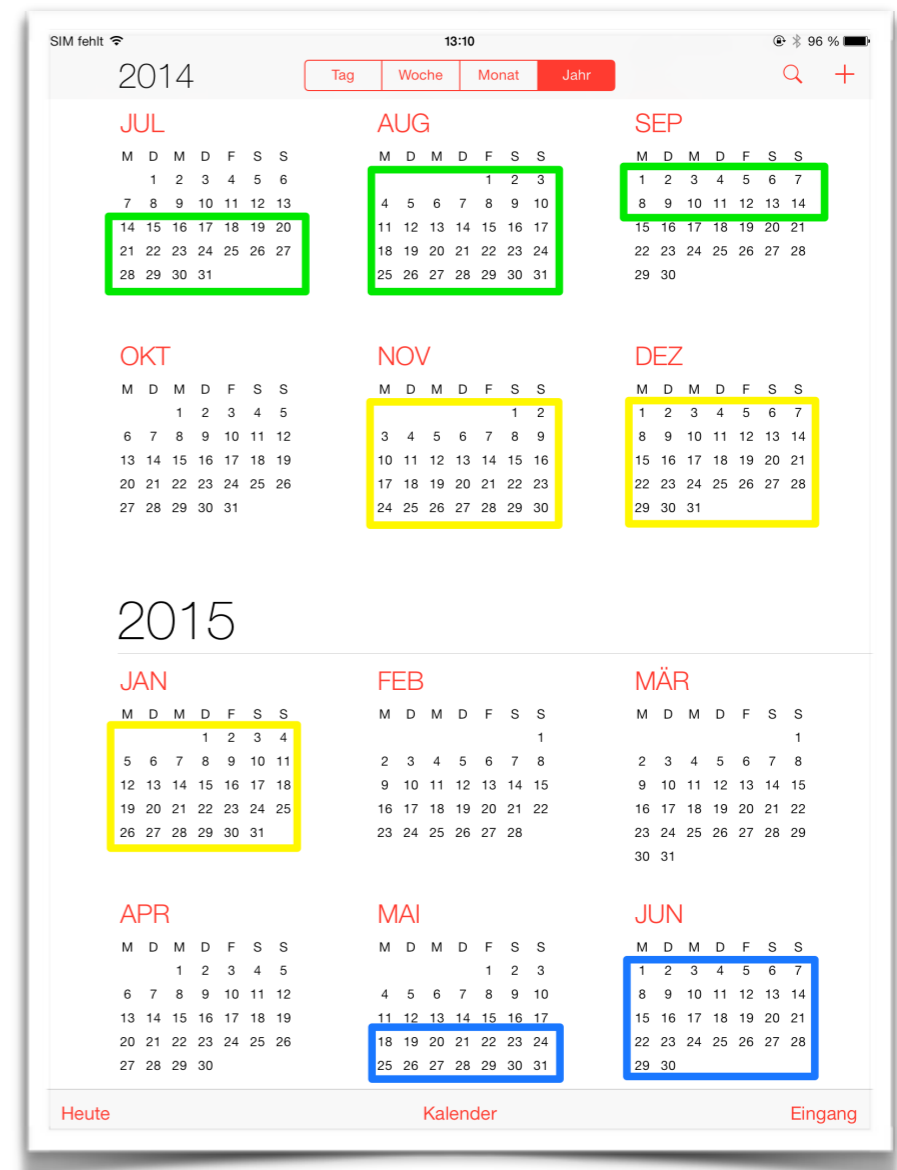
## Konzept Weiterbildungs-Semester BIS

### Teil 4: Entwicklung eines iPad eLehrmittels

# iPad – methodisch-didaktische Umsetzung der BYOD-Strategie an der Kantonsschule Frauenfeld

Konzept eines Lehrmittels zur Förderung der persönlichen Arbeits-Produktivität

Ein weiterer wichtiger Teil meines Weiterbildungs-Semesters besteht in der praktischen Umsetzung meines obigen Konzeptpapiers, welches ich der SL und der iPad-Steuergruppe mit positivem Echo bereits präsentiert habe. Die detaillierten Zielsetzungen und meine Vorstellungen zu deren Umsetzung entnehmen Sie bitte dem Konzept in der Beilage. Auch für dieses Modul möchte ich insgesamt ca. 400 Arbeitsstunden einsetzen. Die Arbeit lässt sich mit der modernen Infrastruktur ebenfalls zeit- und ortsunabhängig bewältigen. Zum eigentlichen Lehrmittel gehört natürlich auch eine Strategie für dessen produktiven Einsatz an der Schule im Rahmen der BYOD-Strategie.





„DIE BESTE BILDUNG FINDET  
EIN GESCHEITER MENSCH  
AUF REISEN.“

Konzept Weiterbildungs-Semester BIS

Teil 5: Bildungs-Reisen

# 1. Grundsätzliches

In meinem Weiterbildungs-Semester, welches sich ja glücklicherweise über ein ganzes Jahr erstreckt, möchte ich es nicht verpassen, zwei lange gehegte Reisepläne umzusetzen. Zwei ganz unterschiedliche Reisearten stehen an, nicht nur bezüglich ihres Reisezieles.

Einerseits möchte ich eine umfassende Rundreise erleben. So erkunde ich mit dem Auto die Küstenstädte der Ostsee, in Deutschland, Polen, Litauen, Lettland und Estland, auf den Spuren der „Deutschen Hanse“.

Die zweite Reise führt mit in zwei amerikanische Metropolen, in die geschichtsträchtige Hauptstadt Washington DC und in das Business- und Kulturzentrum New York City. Beide Reisen möchte ich in einem multi-medialen Blog dokumentieren, den man auch „live“ verfolgen kann.





## 2. Städte der Deutschen Hanse (Teil 1)

Im CAS Programm der UNIZH zum Thema „Applied History“ faszinierte mich die Geschichte der „Deutschen Hanse“. Weniger die mythischen Erzählungen des „Deutschritter-Ordens“ und ihrer blutigen Kriegszüge taten es mir an, als vielmehr die enge Vernetzung der Wirtschaft in dieser Zeit und die dafür notwendigen Regeln zwischen den einzelnen Städten. Man kann die Hanse auch als den ersten Versuch eines europäischen, integrierten Wirtschaftsraumes betrachten. Auf meiner Reise möchte ich die wichtigsten Hanse-Städte in Deutschland, Polen und in den baltischen Staaten besuchen. Ziel wird sein, nach den gemeinsamen Spuren der Hanse zu suchen und diese zu dokumentieren.



## 2. Städte der Deutschen Hanse (Teil 2)

Polen und die baltischen Staaten haben viel Gemeinsames, aber auch vieles was sie unterscheidet. Auf meiner Reise wird mich auch die unterschiedliche wirtschaftliche und politische Entwicklung dieser vier Länder interessieren: Polen als Schwergewicht und die drei baltischen „Tigerstaaten“. Ich möchte die vier Länder bezüglich wichtiger (sozio-)ökonomischer Indikatoren abbilden. Aber auch die Menschen und ihre Kultur sollen nicht zu kurz kommen. Aus dem Recherche-Material möchte ich die Grundlage für einen längeren Reisebericht machen. Er wird mir dann zur Illustration der Anwendung der im eLehrmittel zum iPad kennen gelernten Produktivitäts-Tools dienen.



### 3. Amerikanische Metropolen

Diese Reise in die USA soll meine Kenntnis der Ostküsten-Metropolen vervollständigen. In New York City war ich bis anhin noch gar nie, in Washington DC nur 3 Tage. Ich möchte beide Städte kennenlernen und die unterschiedlichen Charaktere zumindest oberflächlich erfahren. Deshalb plane ich längere Aufenthalte von 4 resp. 2 Wochen. Auch hier ergeben sich viele Überschneidungen mit meinem weiteren Weiterbildungs-Programm, z.B. mit dem MOOC zur Amerikanischen Verfassung und deren Geschichte. Zudem stehen intensive Besuche des „Financial Districts“ in NYC an, um dem Phänomen der „Wallstreet“ endlich live und persönlich näher zu kommen. Selbst in meiner Zeit als Portfolio-Manager und Investment-Banker hatte ich nie die Gelegenheit dazu.



# 5. Zeitlicher Rahmen

Für den Sommer 2014 (Jul. - Sept.) plane ich die Rundreise an der Ostsee ein. Auch bei diesem Vorhaben möchte ich genügend Zeit für die Erkundung der grösseren Städte wie Danzig, Vilnius, Riga und Tallinn einsetzen.

Mitte Mai bis Ende Juni 2015 verbringe ich in den USA, den zweiten Höhepunkt meiner Reisepläne.

Das lässt mir dann die traditionellen Sommerferien offen für die Vorbereitung meines Wiedereinstieges in den regulären Schulunterricht.

Zwischen den drei grossen Blöcken bleibt genügend Spielraum für kleinere, spontane Reisen z.B. nach Kroatien oder Wien.

